

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auergebirge. Fernsprecher 53. Für unerlangt eingesandte Manuscripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Bezugspreis: Durch unsern Verleger für das ganze Erzgebirge monatlich 60 Pf. n. 104 Jahre 12 Pf. Bei der Post beträgt die Einschreibekosten 3.30 Pf. monatlich 70 Pf. Durch den Briefträger für das Erzgebirge 1.20 Pf. monatlich 14 Pf. Einmal jährlich in den Wintermonaten, mit Ausnahme von Januar und Februar, laufende Zeitungsgeld und Abgabekosten, sowie alle Postgebühren und sonstigen notwendigen Befragungen zuzüglich.

Nr. 201.

Mittwoch, den 30. August 1916.

11. Jahrgang.

# Hindenburg zum Generalstabschef ernannt.

(Amtlich.) Seine Majestät der Kaiser hat durch Allerhöchste Kabinettsordre vom gestrigen Tage den Chef des Generalstabes des Feldheeres, General der Infanterie von Falkenhayn, zwecks anderweitiger Verwendung von dieser Stellung enthoben. Zum Chef des Generalstabes des Feldheeres hat Seine Majestät den Generalfeldmarschall von Beneckendorff und von Hindenburg ernannt, zum ersten Generalquartiermeister den Generalleutnant Ludendorff unter Beförderung zum General der Infanterie.

### Unser neuer Generalstabschef.

a. Mit inniger Begeisterung und aufrichtiger Freude hat das deutsche Volk die Nachricht aufgenommen, daß der Kaiser den höchsten militärischen Posten, den es in seinem Heere gibt, dem Felden Hindenburg anvertraut hat. Als im August 1914 der Krieg ausbrach, da zog Hindenburg von Rastatt, der Enkel des großen Schlachtenlenkers von 1870/71, als Generalstabschef in das Feld; nur wenige Monate konnte er seines verantwortungsvollen Amtes walten, denn ein altes Leiden befiel ihn, und er mußte in die Heimat zurückkehren, wo er, wie er immerlich unter recht tragischen Umständen, einem Herzschlag erlegen ist. Sein Nachfolger als General von Falkenhayn geworden, der nunmehr zum Zwecke anderweitiger Verwendung vom Kaiser von dieser Stellung enthoben wurde. Und an seine Stelle tritt Hindenburg, oder, wie der Ehrenname lautet, zum deutschen Volk bezeugt hat, lautet: unser Hindenburg. Sein treuer Begleiter durch die siegreichen Schlachten zweier Jahre, durch Not und Gefahr, Ludendorff, der nunmehr den Rang eines Generals einnimmt, folgt ihm in sein neues Amt, und wird als Generalquartiermeister in Zukunft die Abfassung der Heeresberichte mit dem gesamten deutschen Volke in allerengster Gedankenverbindung stehen.

Worte des Ruhmes an dieser Stelle aus Anlaß seiner Ernennung zu diesem Amte dem neuen Generalstabschef widmen zu wollen, wäre ein verfehltes Unterfangen. Weil jeder selber am besten weiß, was das Vaterland dem Helden zu danken hat und weil dieser auch zu tief im deutschen Herzen sitzt, als daß er mit solchen Worten geschildert werden könnte. In einer der soll in dieser Stunde erinnert werden: Hindenburg ist der Mann, der uns in schwerer, bitter ernster Zeit ein Lehrte, nicht zu verzagen, sondern in festem Vertrauen auf Gott und unser gutes Schwert in die Zukunft zu schauen. Das war in jenen Wochen, die am Steg von Tannenberg, bei dem Kaiserlichen Heere, brangen. Und wäre dieses Vertrauen nicht gewesen, hätten unsere Heere nicht von Sieg zu Sieg schreiten, nicht der sich immer mehrenden Zahl der Feinde noch Boden können. Wo aber wäre der Mann, der als Generalstabschef besser die deutsche Heere führen konnte, als eben dieser Hindenburg, dieser Helden aus Stahl und Eisen mit dem fürs Vaterland heiß schwebenden, gottvertrauenden Herzen!

Vor kurzen sind drei bisher unbekannte Predigten Dr. Martin Luther aus dem Jahre 1530 veröffentlicht worden. In der bedeutendsten von ihnen, der Abschiedsrede von der Aube, kommt dieselbe unerschütterliche Überzeugung zum Ausdruck, wie sie unseren Hindenburg erfüllt. Da sagt Luther: Fürchte dich denn der Teufel! Wir wollen uns nicht klagen! Die Stunde und Zeit wird kommen, daß die Beistand und Gewalt, darauf wir jetzt pochen, wird dahingehen, daß wir sagen werden: Wo sind sie nun? — Ja, die Zeit wird kommen, und Hindenburg wird unser Deutschland ihr entgegen führen. Die Zeit wird kommen, da unsere Feinde am Ende ihrer Weisheit angelangt sind, da nicht mehr neue Helfer der Gewalt Englands sich beugen werden, um für das schamlose Alibi sich aufzuopfern — wie erst in den letzten Tagen Rumänien. So sehen wir denn wieder mit unerschütterlichem Vertrauen der Entwicklung der Dinge auf den Kriegsschauplatzen entgegen und schauen in Geduld und Übermut die Entscheidungen in Ost und West, in Nord und Süd. Hindenburg wird in seinen tapferen Heeren die rechten Wege weisen. Solcher stolzer Hoffnung wecket sich um die Brust: Dieß Vaterland, mag's ruhmig sein, fest steht und treu die Waage im Himmel!

Die Berliner Presse zur Ernennung Hindenburgs. (Zusammenfassung.) Die Ernennung Hindenburgs zum Chef des Generalstabes und seines treuen und getreuen

Generals, des Generals Ludendorff zum Quartiermeister nach der übereinstimmenden Meinung der Militärs in ganzen Volke mit Freude und mit Vertrauen begrüßt werden. Ein wichtiger Schritt vorwärts, sagt das Berliner Tageblatt, ist getan, ein Schritt der für unsere Feinde von unübersehbarer Tragweite werden kann. Die Rostocker Zeitung sagt: Der

### Der amtliche Kriegsbericht von heute!

#### Großes Hauptquartier, 30. Aug. vorm. Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Sommergebiet kamen unter beiderseits andauerndem, bedeutendem artilleristischen Einsatz feindliche Unternehmungen am Tage in unserem wirkungsvollen Sperrfeuer nicht zur Entwicklung. Abends und nachts erfolgten keine Angriffe auf der Linie Ouliers-Posieres und zwischen Gullimont und Maurepas, während anschließend die zur Somme und über diese hinaus die in die Gegend von Chilly der flurberedete Gegner auch nachts in seinen Gräben niedergehalten wurde. Unsere Stellungen sind restlos behauptet. Nördlich von Ouliers-Posieres haben unsere tapferen Truppen in schweren Nahkämpfen die an einzelnen Punkten eingedrungenen englischen Abteilungen wieder geworfen. Rechts der Maas sind erneut, durch heftiges Feuer vorbereitete französische Angriffe bei Fleury und gegen unsere Stellung zwischen dem Dorf und dem Chapiteau-Wald abgemahnt und abgewehrt. Südlich von Fleury wurde der Feind durch Gegenstoß zurückgeschlagen. Nördlich des Ancre-Daches und westlich von Mülhausen wurde je ein feindliches Flugzeug im Luftkampf außer Gefecht gesetzt. Zwei Flugzeuge sind durch Abwehrfeuer nördlich der Somme heruntergeholt, ein weiteres mußte bei Capcourt innerhalb unserer Linien landen.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der Karpaten keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Deutsche Truppen haben den Berg Kotul nordwestlich von Jozib gestürmt.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im Allgemeinen unverändert. (W.T.G.) Oberste Heeresleitung.

Stiegswille ist in unserem Volke ungetrübt, aber die Schwere der Zeit und die sich mehrenden Feinde erfordern ein Vertrauen, das blind mit dem Mann geht, der zur Führung des Volkes in Waffen zur Hilfe berufen ist. Jenes Vertrauen genießt Hindenburg in einem Maße wie es nur selten ein Truppenführer in deutschen Banden genossen hat. In der Kreuzzeitung heißt es: Durch diesen bedeutungsvollen Schritt wird, wenn dies überhaupt in höherem Maße als bisher denkbar ist, die Einheitsfront der Kriegsführung auf allen Kriegsschauplatzen gewährleistet. Ohne Zweifel wird General von Falkenhayn eine seinen hervorragenden Fähigkeiten entsprechende Verwendung finden. Wie die Tägliche Rundschau schreibt, ist die Ernennung Hindenburgs von Falkenhayn selbst vorgeschlagen. Der Sozialist erinnert daran, wie oft unser Kaiser seinen unergieblichen Großvater als sein Herrscherideal bezeichnet hat. Das Blatt sagt dann, die Größe des Heidenkaisers las mit darin, daß er die besten Männer, die sein Land ihm schenkte, neben sich stellte. Wenn der Kaiser in dieser für das Schicksal des Landes vielleicht folgenreichsten Entscheidung eines Rates bedurft hätte, so wäre ihm von keiner einsichtigen, die Verhältnisse nur einigermaßen übersehenden Seite ein anderer Entschluß als der geraten worden, den er nun aus sich selbst heraus schloß.

#### Der neue Kriegsschauplatz.

Das entscheidende Moment der rumänischen Kriegserklärung für die militärischen Operationen dürfte, abgesehen von dem Zuwachs der Antants-Streitkräfte um etwa 400 000 bis 500 000 Mann, vor allem in der dadurch bedingten Ausdehnung der Kampffront und in der Art der von uns neu zu verteidigenden oder

angzugreifenden Grenzen liegen. Die gesamten Nordgrenzen Rumäniens belaufen sich auf etwa 1700 Kilometer, von denen nur ungefähr 500 Kilometer gegen Rußland gerichtet sind, während der Rest sich auf Ungarn, Serbien und Bulgarien verteilt; demnach haben wir also mit einer neuen Kampffront von rund 1200 Kilometern zu rechnen, und zwar ausfallen über von 700 Kilometer auf die österreichisch-ungarische Grenze von Czernowitz bis Tschernow, die übrigen 500 — abgesehen von 50 Kilometer serbischer Grenzlinie — auf Bulgarien. Mächtige Gebirgsketten der Karpathen bilden für die gesamte österreichisch-ungarische Grenze einen außerordentlich starken natürlichen Schutz und ermöglichen somit unseren Truppen eine nachhaltige Verteidigung gegen das von Rumänien so heiß begehrte Siebenbürgen. Im Süden verläuft die bulgarisch-rumänische Grenzlinie bis in die Gegend von Lutrafau längs der Donau, also in einer breiten Tiefebene, deren einziger natürlicher Schutz eben nur dieser breite Fluß ist. Von Lutrafau bis zum Schwarzen Meer ist es hauptsächlich der unwegsame Deli Orman oder Räuberwald, zwischen dem die Grenze verläuft und der größeren Truppenbewegungen ein starkes Hindernis ist. Die Befestigungen, die Rumänien längs seiner Kampffront angelegt hat, sind äußerst gering; man kann in der Hauptstadt Bukarest sprechen, alle anderen Forts und permanenten Verteidigungsanlagen sind beiseite gerückt, vornehmlich gegen die russische Grenze angelegt worden. Erst während des europäischen Krieges haben die Rumänen begonnen, umfangreiche Selbstverteidigungsanlagen gegen unsere Grenzen anzulegen.

Die große Ausdehnung der Grenzen zwingt das rumänische Heer, seine Kräfte auf für seine Gesamtstärke außerordentlich große Geschichtsbahnhöfe zu verteilen. Dadurch wird natürlich die Stoffkraft unserer neuen Gegner außerordentlich verringert, so daß der operativ auszuwertende Zuwachs der Antants-Streitkräfte keineswegs bedeutend ist. Bei der unsicheren politischen Lage vor der Kriegserklärung waren die Heeresleistungen der Mittelmächte naturgemäß gestiegen, von vornherein sehr große Reserven gegen Rumänien bereit zu halten. Diese Truppen treten nunmehr auf unserer Seite ebenfalls als ausgerüstete und wohl ausgerüstete Verbände ins Gefecht und dürften jedenfalls an und für sich schon stark genug sein, um mit dem neuen Gegner fertig zu werden. Die rumänische Wehrmacht dürfte allerdings durch die Unterstützung der in Bessarabien zusammengezogenen russischen Truppen nicht unwesentlich vermehrt werden. Im Grunde genommen bilden überhaupt diese russischen Truppen auch auf der neuen Kampffront unsere Hauptgegner, da sie vor allem zu dem Einmarsch nach Siebenbürgen und zu einer Unterstützung der linken Flanke der Brucklöwen Offensive ansetzen sind.

Bei dem geringen Maß, den die Bulgaren gegen die verärrteten Rumänen hegen, werden die Operationen auf der Südfront jedenfalls einen äußerst günstigen Charakter annehmen, bei der Ecktigkeit der bulgarischen Armee, bei ihrer glänzenden Führung sind wir über den Ausgang dieses Ringens nicht im Zweifel. Die günstige Lage auf dem Balkan erlaubt die freie Verwendung harter bulgarischer Truppenmassen; hierzu tritt noch die allgemeine Reserve, die nach ausländischen Presse-Stimmen wir in der augenblicklich zum großen Teile frei verfügbaren türkischen Armee haben. Im ganzen genommen brauchen wir den neuen Feind nicht zu fürchten, die Kriegslage ist durch sein Erscheinen durchaus nicht für uns ungünstig beeinflusst worden.

Die Begründung der Kriegserklärung Rumäniens soll dahin lauten, daß 1. der Bündnisvertrag mit dem Dreibund durch den Abfall Italiens gegenstandslos geworden

und Teil... Mannes... pel... untern... wir der... Mitarbeitern... Landes... Kindern... ung billiges... Welschkrant... zum Wochen... eine große... Tafel... Karotten... L. Meizer... rwaren... Auswahl... auf... hlung... aber... ten... dauer... llschaft... lbau... pner... osch... 18.

sel, d. daß ebenso der Zweck des Bündnisses, das auf die Erhaltung des Friedens abgesehen, hinsichtlich geworden sei, und daß d. der Status quo auf dem Balkan durch Oesterreich-Ungarn gesichert worden sei.

**Keine Antwort auf Rumänien's Kriegserklärung.**  
Aus Wien wird berichtet: Der Neuen Freien Presse zufolge besteht bei den hiesigen maßgebenden Kreisen nicht die Absicht, die rumänische Kriegserklärung durch eine amtliche Erklärung zu beantworten. (W. Z. B.).

**Kriegserklärung Rumänien's an Bulgarien?**

**Holländische Blätter** melden aus London: In diplomatischen Kreisen London erwartet man in der nächsten Zeit die Kriegserklärung Rumänien's an Bulgarien.

**Der Papst und die Kriegserklärung Rumänien's.**

Secolo meldet aus Rom vom Montag: Die gestrigen Ereignisse seien für den Vatikan ganz unerwartet gekommen. Der Papst sei durch die Nachricht von der Kriegserklärung Rumänien's an Oesterreich-Ungarn ganz erschüttert gewesen und habe gerufen: Wir hoffen, daß uns dieser neue Schmerz erspart bleiben würde! Hierauf habe sich der Papst in seine Gemächer zurückgezogen. (W. Z. B.).

**Ein Sieg der rumänischen Armee.**

In der Berliner Abendzeitung wird die Kriegserklärung Rumänien's an Oesterreich-Ungarn ein Sieg der rumänischen Armee und ihrer Politik genannt. Extrablatt sagt: Alles deutet darauf hin, daß die Alliierten auf Rumänien einen starken Druck ausgeübt haben, um es zu veranlassen, jetzt schon eine Entscheidung zu fällen. (W. Z. B.).

**Der vorübergehende König.**

Aus Budapest meldet die W. Z. am Montag: Wie dem österreichisch-ungarischen Gesandten hat König Ferdinand von Rumänien kurz vor dem Kronrat auch dem deutschen Gesandten von dem Besuche die bestimmte Erklärung abgegeben, daß er nie seine Zustimmung zu der Kriegserklärung an die Mittelmächte geben werde, eher werde er sogar auf seine Krone verzichten. Gewisse militärische Maßnahmen Rumänien's, die auf einen direkten Befehl des Königs zurückzuführen wurden, erwecken in den letzten Tagen den Anschein, als ob die Lage etwas erleichtert worden wäre. Was mehr sieht man nun vor einem Rätsel, da man nicht weiß, welche Gründe den König veranlassen haben, von seinen so bestimmten Erklärungen abzuweichen. Die telegraphischen Verbindungen mit Rumänien sind seit Sonntagabend vollkommen unterbrochen, und man erwartet mit Spannung die Rückkehr der Gesandten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, um zu erfahren, was sich in den letzten Tagen vor dem Kronrat in Bukarest abgespielt hat.

**Der Preis des Verrats.**

Nach einer Bukarester Meldung der Dimineaga sichert der Vertrag der Entente mit Rumänien diesem ganz Siebenbürgen, Ungarn und so weit es von den Rumänen bewohnt ist, auch die Bukowina mit Tschernowitz zu. Wenn Rumänien auch gegen Bulgarien in Aktion treten müßte, kann es mit dem Gebiete zwischen Ruffischul und der Barina seine Grenzen verbessern. Diese Gebiete soll Rumänien auch ohne eine Eroberung mit den Waffen erhalten.

Natürlich wenn der Bivertand — steigt!

**Rumänien's militärischer Ueberrumpelungsversuch.**

Der Bester Lloyd meldet aus Wien: Die Note der Kriegserklärung wurde von dem Gesandten Prinz Marcoradato dem diensthabenden Beamten des Ministeriums des Neuherrn überreicht. Die Wahl war absichtlich auf den Sonntag gefallen. Man nahm an, daß kein zur Entgegennahme der Kriegserklärung autorisierter Beamter da sein würde und glaubte uns überzumpeln zu können, um einige Stunden Zeit zu gewinnen. Die vom 27. August 9 Uhr abends datierte Note ist mit der eigenhändigen Unterschrift des rumänischen Ministers des Neuherrn versehen, also schriftlich ausgestellt und demgemäß bereits vorher dem Wiener rumänischen Gesandten zugestellt worden. Der rumänische Minister des Neuherrn mußte also diese Note bereits in seinem Schreibtisch liegen haben, als der österreichisch-ungarische Gesandte Czerny am Sonntagabend bei König Ferdinand erschien. Der König unterließ es, in dieser Audienz die Art der Note oder schon erfolgten Entscheidung auch nur anzudeuten.

**Rumänien's Vertrag mit dem Bivertand.**

Dem Petit Journal zufolge wurde der Vertrag Rumänien's mit der Entente am 10. April unterzeichnet. Die Reise Rittcheners nach Rußland bezweckte die Uebernahme der strategischen Leitung der rumänischen Armee und der russischen Südmaree. Der Tod Rittcheners habe damals Rumänien verhindert, gemeinsam mit der russischen Armee die Offensive zu ergreifen.

**Der rumänische Gesandte in Berlin, Dr. Feldman,**

der bis zum letzten Augenblick an der Erhaltung der friedlichen Beziehungen zwischen Rumänien und den Mittelmächten gearbeitet haben soll, ist angeblich von den Ereignissen völlig überrascht (?) worden. Ihm wurden im Laufe des Montags von der deutschen Regierung die Waffen für sich, seine Angehörigen und das Gesandtschaftspersonal zugestellt.

**Der bulgarische Gesandte ist noch ohne Nachricht.**

Aus Wien meldet die W. Z. am Montag: Der bulgarische Gesandte hat noch keine Nachricht über die Stellungnahme Bulgariens erhalten. Er versichert, daß Bulgarien bis ans Ende seine Pflicht gegen uns erfüllen werde.

**Belagerungsverbot gegen Rumänien.**

Durch Bekanntmachung des Reichskanzlers vom gestrigen Tage, dem 29. August, sind das gegen die feindlichen Staaten erlassene Jagungsverbot, sowie die Ver-

**Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.**

Amlich wird in Wien veröffentlicht vom 29. August:

**Oesterreichischer Kriegserklärung.**

Der Donaufronten Kommandant durch seine bei Czerna Severin mehrere militärische Anlagen. In allen Übergängen des 600 Kilometer langen ungarisch-rumänischen Grenzgebirges sind unsere Grenzsicherungsstuppen ins Gefecht gekommen. Der Feind holte sich, wo er auf unsere Bataillone stieß, blutige Köpfe; namentlich nordöstlich von Orsova, bei Petrozany, im Gebiet des Dörbörzany. (Roi Caeni) Passes, auf den Höhen südlich von Braşov, auf denen das tapfere Spektier-Infanterie-Regiment Nr. 22 heimischen Boden verteidigte, und im Gyssayo-Gebirge. Aus der weiten Anhöhe des rumänischen Umschlingungslorens der mehr als 1000 vorgeschobenen Abteilungen zu veranlassen, während angelegte und planmäßig zugewiesene Stellungen zu beziehen. In der Bukowina und in den gallischen Karpaten keine besonderen Ereignisse. Bei den gestern gemachten Kämpfen nördlich von Mariampol wurden über 100 Mann und ein Maschinengewehr erbeutet. Südlich von Horow bereiteten unsere Truppen russische Ueberzumpelungsversuche durch Gegenstoß.

**Siebenbürgen-Front.**

Bei Szekeswar brach ein russischer Angriff in unserem Artilleriefeld zusammen. Bei Rudva-Gerwizsge kam es zu Infanteriekämpfen.

**Italienischer Kriegserklärung.**

Die Tätigkeit des Feindes ist in mehreren Frontabschnitten lebhafter geworden. Inseits Stellungen auf den fassansen Alpen sehen unter andernem dem starken Geschützfeuer. Angriffe gegen die Caurolo-Scharte und die Cima die Cece wurden abgeschlagen; der Caurolo-Gipfel sei nach hartnäckigem Kampf in feindeshand. In der Dolomitenfront scheiterten mehrere Vorstöße der Italiener gegen unsere Aufrückstellungen. Im Piöden-Abchnitt und an der fassansen Front zwischen dem Col Santo und Nova Das versuchte feindliche Infanterie an mehreren Stellen, mit festlicher Artillerieunterstützung vorzugehen. Diese Versuche wurden überall vereitelt.

**Südöstlicher Kriegserklärung.**

Unsere Donau-Flottille schoß die Pritolium-Raffinerie bei Giurgiu in Brand. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Hofier, Feldmarschallleutnant.

**Türkischer Heeresbericht.**

Amlicher Bericht aus Konstantinopel vom 29. August.

Iranien: Lage unverändert. Persien: An der russischen Front warf unser tapferer Kampf russische Truppen, auf die er in der Gegend von Dewlet Abad, südlich von Semeban, stieß, zurück, erzielte diese Orttschaft und (süder die Umgebung von ihnen. In der Mitte und auf dem linken Flügel nichts von Bedeutung außer Schirmzügen. Kaukasusfront: Der rechte Flügel unserer Truppen brach den Widerstand der Russen, die sich in beherrschenden Stellungen hielten, durch erfolgreiche Angriffe und es gelang ihm, schrittweise vorwärts zu kommen. Allein bei einem einzigen Angriff, der von einer unserer Angriffsabteilungen mit gutem Erfolg am 26. August ausgeführt wurde, ließ der Feind mehr als tausend Tote auf dem Gelände zurück. Wir machten sechzig Gefangene, darunter einen Offizier und erbeuteten mehr als 600 Gewehre, 250 Munitionskisten, eine Menge Pioniermaterial und Bomben. In der Mitte wurden vereinzelte Ueberfälle mit Erfolg ausgeführt. Wir nahmen einen Teil der feindlichen Stellungen und zwangen die Verteidiger zur Flucht. Wir erbeuteten militärische Ausrüstungsgegenstände und zerstörten einen Teil der feindlichen Stellungen. Auf dem linken Flügel im Kassen-Abchnitt deutliches, zeitweilig ansehendes, heftiges Geschützfeuer. Am 27. August warfen Flieger, die von einem Mutter-schiff ausgehten waren und von der offenen See in der Gegend von Tripolis in Syrien und Jassa kamen, auf einige Abzweigungen des Küstengebietes wirkungslos Bomben ab und zogen sich wieder zurück. Die Bomben verletzten drei Personen unter der Bevölkerung. Auf einem Flug in der Umgebung von Gaja abgeschossen Flugzeug wurde ein Maschinengewehr gefunden und erbeutet. Keine Nachricht von Bedeutung von den anderen Fronten.

(W. Z. B.) Der Stellvertreter des Oberbefehlshabers der osmanischen Armeen.

Schriften über die Sperre feindlichen Vermögens auf Rumänien für anwendbar erklärt worden. (Amlich, W. Z. B.).

Die holländische Regierung um Schutz der österreichisch-ungarischen Interessen in Rumänien ersucht.

Wie die Neue Freie Presse erfährt, ersuchte die österreichisch-ungarische Regierung die holländische Regierung, den Schutz der österreichisch-ungarischen Interessen in Rumänien zu übernehmen. (W. Z. B.).

**Der russisch-rumänische Aufmarsch.**

Nach der Gazette de Lausanne wäre der Aufmarsch der zur Operation gegen die ungarische Grenze bestimmten rumänischen Heere nahezu vollzogen. Das Blatt fügt hinzu, daß für den Uebergang einer starken gegen Bulgarien aufgedoteten russischen Truppenmacht über die Donau Vorkehrungen getroffen seien.

**Starke russische Kräfte im Anmarsch gegen Bulgarien.**

Die Central News melden aus Rom: Telegramme aus Athen besagen, daß gestern nachmittag ein starkes russisches Heer bei Reni die rumänische Grenze überschritten haben soll. Es marschirt in der Richtung auf die bulgarische Grenze.

**Die ersten Kämpfe.**

Ein Blatt berichtet: Der neuärische Ueberfall der Rumänen, der im Hoeferschen Bericht erwähnt wurde, richtete sich gegen unsere Gendarmerie. Ihm fielen etwa 20 Gendarmen zum Opfer. Außerdem standen unsere Truppen in einigen Vergesseln am Dienstagmorgen im Feuer. Nach dem schon erwähnten Bericht erstreckt sich die Front des Thronfolgers von Galpe bis Orsova.

**Englands Freude über die rumänische Kriegserklärung.**

Die englischen Blätter zeigen sich sehr erfreut über die Beteiligung Rumänien's an der Kriegserklärung. Der Beitritt Rumänien's ist und willkommen. Die Kräfte der Verbündeten werden dadurch um eine halbe Million gut ausgebildeter, erprobter Soldaten vermehrt. Besonders wichtig ist der Beitritt Rumänien's im jetzigen Augenblick.

Die Daily News weisen in einem Beitrag besonders darauf hin, daß die strategische Lage Rumänien's von großer Bedeutung sei. Der Daily Telegraph erklärt, daß der Krieg jetzt in einen neuen Abschnitt eingetreten sei, der sich wahrscheinlich schneller als die bisherigen abwickeln werde. Das Gleichgewicht der Kräfte am Balkan sei vollständig verändert worden. Außerdem sei jetzt den Verbündeten auch diese Zufuhrquelle verstopft. Das Ende des Krieges sei plöblich um mehrere Monate nähergerückt. (F) Die Morningpost behauptet ebenfalls, daß Rumänien's Uebertritt zu der Entente Zeichen des Herannahens des Endes sei. Man habe vor kurzer Zeit einen Appell an Ungarn gerichtet, das natürliche Bündnis aufzugeben und sich auf die Seite der Verbündeten zu schlagen. Die Gelegenheit, dieser Aufforderung zu folgen, sei jetzt endgültig vorbei. Um jetzt Preis werde England seinen Freunden ein Freund seinen Feinden ein Feind sein. Rumänien's gerechte Ansprüche werde man voll anerkennen. Bulgarien aber sein Verrat nicht vergessen werden. Die Daily Mail gratuliert Rumänien zu seiner Wahl. Für Deutschland bedeu Rumänien's Kriegserklärung einen gewaltigen Schlag, ähnlich demjenigen, der Napoleon traf, als sich 1813 die Russen zu seinen Feinden schlugen. Die Straße Konstantinopel-Berlin sei nunmehr gefährdet. Die ganze Lage Orient habe sich völlig geändert, denn Rumänien sei erste Militärmacht auf dem Balkan.

**Neutrale Urteile über Rumänien's Verrat.**

Die Nachricht von der Kriegserklärung Rumänien's an Oesterreich-Ungarn hat, wie die Amsterdamer Welt schreiben, dort überrascht, da man annahm, daß Rumänien wenigstens vorläufig noch neutral bleiben würde. Man glaubt allgemein, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn entsprechend auf die neue Gegnerchaft vorbereitet sind. Die Blätter bemerken ferner, daß Rumänien offenbar die Annahme, daß die Zentralmächte nicht mehr lange in Stande sein würden, dem von allen Seiten ausgeübten Druck Widerstand zu leisten, dazu veranlaßt worden sei. Jetzt der Entente anzuschließen, äußern sich aber sehr vorsichtig über die mutmaßlichen Folgen für die schließlichen Ausgang der Kriegsergebnisse. Neue Amsterdamer Courant schreibt: Es ist klar, daß die Teilnahme Rumänien's an der Offensivkraft der Entente erhöht. Ungarn sieht sich plöblich ganz umzingelt, und die Russen wahrscheinlich durch Rumänien marschieren werden, wird Bulgarien zwischen zwei Feuer kommen. Inbesseren ist Siebenbürgen, das von den Rumänen befreit werden soll, obwohl die Siebenbürgen selbst ihre Befreiung wenig wünschen, durch ein schwer zugängliches Gebiet von Rumänien getrennt. General Garbescu hat selbst gesagt, daß die rumänische Armee ein Jahr brauchen würde, um es zu überschreiten. Maasbode schreibt: Materielle Ermüdungen und das Vorbild großer Vortelle haben Rumänien ebenso wie Italien geleitet. Aus der nächsten Berechnung heraus, wie einst Italien, hat Rumänien beschlossen, das Blut seiner Ehre und die Kraft seines Volkes hinzupferen. Das künftige Urteil über den Krieg wird nicht nach materiellen Gesichtspunkten gefällt, sondern nach dem Maßstab der großen sittlichen Grundzüge. So leicht wie im Jahre 1915 am Ende des zweiten Weltkrieges wird der militärische Spaziergang Rumänien's in Richtung nach Sofia und Budapest nicht sein. (W. Z. B.).

**Die Entscheidung Griechenlands.**

Im Vordergrund steht nunmehr die Entscheidung Griechenlands. In Budapest rechnet man darauf, daß innerhalb bis 14 Tagen auch die Kriegserklärung Griechenlands in die Mittelmächte erfolgen wird.

**Der König von Griechenland wieder erkrankt.**

Das österreichische Büro meldet aus Athen: Der König ist wieder erkrankt. Die Wunde der alten Operation ist sich entzündet, so daß gestern ein operativer Eingriff erfolgen mußte. Der König war deshalb nicht emstande, eine Anordnung der liberalen Partei zu empfangen.

**Beschuldigung der Benizelisten gegen den griechischen Generalstab.**

Die Post. Ztg. meldet aus Genf: Nach einer Meldung der Information aus Athen teilte der griechische Generalstabchef Tsudmanis im Ministerium des Inneren mit, daß eine Beschuldigung der Benizelisten gegen den griechischen Generalstab geplant war, und daß insbesondere der Direktor der Rea Hellas geplant hatte, ihr Tsudmanis, zu ermorden.

**Die Stärke des italienischen Saloniki-Korps.**

Aus Privattelegrammen der Londoner Presse und Briefen von Offizieren aus Saloniki wird laut Waller Nachrichten die Stärke des italienischen Saloniki-Korps festgestellt. Es umfaßt vier Regimenter, darunter ein Bersaglieri-Regiment. Die sehr jungen Offiziere fallen allgemein auf. Die Anwesenheit der Italiener mit Gebirgs-Artillerie wird als vortrefflich bezeichnet.

**England droht mit einem Ultimatum.**

Das Berner Tagblatt meldet: Gutem Vernehmen nach wurde die italienische Regierung durch energische Vorstellungen Englands, die einem Ultimatum gleichkamen, zu dem äußersten Schritt der Kriegserklärung an Deutschland gezwungen.

**Die Deutschen werden interniert.**

Aus Bern wird gemeldet: Der italienische Ministerat am Montag behandelte die neue Lage der in Italien verbliebenen deutschen Staatsangehörigen. Corriere della Sera schreibt, es sei klar, daß ihre Lage sich gründlich geändert habe. Den Deutschen werde durch die italienischen Behörden jetzt die gleiche Behandlung zuteil, wie den Oesterreichern, denen bestimmte Gemeinden in Sardinien bzw. Sibilianen unter besonderer Bewachung als Wohnort angewiesen worden seien. (W. Z. B.).

**Die Neutralität der Schweiz.**

Aus Anlaß der Kriegserklärung Italiens an Deutschland und des Eintritts Rumänien's in den Krieg hat der

Verständnis...  
ber for...  
ität gep...  
polit...  
Regierung...  
landschaft...  
  
Berlin...  
alle in...  
Zeitung u...  
Lage der...  
den durch...  
den Ang...  
der deutsch...  
Regierung...  
haben Regi...  
und u n e...  
  
Kopen...  
tag vom 1...  
sichem un...  
über den...  
ratifiziert...  
  
Gagg...  
Sind ein...  
rühren in...  
den Polizei...  
schief get...  
nied...  
der Waffen...  
einem Geb...  
Wirkkreis...  
hang wurde...  
zu...  
Lond...  
nis von...  
des ganzen...  
in den...  
Sache nahe...  
Wien...  
verlautet...  
erklärt...  
Militärtra...  
Bukarest...  
genau...  
werte Offi...  
gegenüber...  
Entsch...  
trafe Politi...  
Landes in...  
völlig aus...  
Bern...  
rest melde...  
Warghstom...  
It...  
zur italien...  
nicht in...  
dieser neu...  
lympat...  
ber auf...  
U...  
erband...  
wenigstens...  
Land...  
g...  
allem sch...  
feindlich...  
sich in die...  
  
Kopen...  
aus Peter...  
Aufnahme...  
Wittia...  
wie die...  
D...  
Waff...  
Büros...  
Eisenbahn...  
Wittsons...  
  
Nachd...  
find, ist...  
  
\* Kar...  
Einwohner...  
1/4 Pfund...  
lich ins...  
berbehalten...  
fer Woche...  
machen...  
für den...  
ist, so daß...  
einen...  
wieder...  
er...  
  
\* Ar...  
Einwohner...  
t...  
im bergan...  
Klasse...

gewaltige Handlung seine früheren Erklärungen über den gegenwärtigen Kriegszustand...

Drachnachrichten.

Dantes Hölle in Russland.

Berlin, 30. August. Unter der Überschrift: Dantes Hölle in Russland schreibt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung u. a.: Alle schauerhaften Schilderungen über die Lage der Kriegsgefangenen in Russland werden abertrotzt durch einwandfreie Berichte, die vor entflohenen Gefangenen erstattet und erst unlängst zur Kenntnis der deutschen Regierung gelangt sind.

Schwedisch-russischer Vertrag.

Kopenhagen, 30. August. Der schwedisch-russische Vertrag vom 15. Juli d. J. über eine Verbindung des schwedischen und russischen Eisenbahnnetzes durch eine Brücke über den Tornea-Fluss ist laut Berlingske Tidende ratifiziert worden.

Unruhen in Niederländisch-Indien.

Saggs, 30. August. Nach einem aus Niederländisch-Indien eingetroffenen telegraphischen Bericht sind bei Unruhen in Moearatombesi in Djambi die dort lagernden Polizeisoldaten, ungefähr 20 Mann und der Distriktschef getötet worden.

Zum Eintritt Rumäniens in den Krieg.

London, 30. August. König Georg hat dem König von Rumänien drähtlich die große Genugtuung des ganzen englischen Volkes über den Eintritt Rumäniens in den Krieg ausgedrückt, der dem Triumph der großen Sache näherbringt.

Wien, 30. August.

In hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet, daß die rumänische Note, welche die Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn enthält, von dem Militärattaché der Wiener rumänischen Gesandtschaft aus Bukarest hierher gebracht worden sei.

Bern, 30. August.

Wie Giornale d'Italia aus Bukarest meldet, haben im Frontat Carp, Majorescu und Warghiloman gegen den Krieg gestimmt.

Italiens Kriegserklärung an Deutschland.

Wafel, 30. August. Das Wafeler Volksblatt schreibt zur italienischen Kriegserklärung u. a.: Wir stehen gewiß nicht in dem Ruf der Deutschfreundlichkeit, jedoch vermag dieser neueste Schritt Italiens uns ebensowenig sympathisch zu berühren wie sein erster.

Geheimnisvolle Schiffsverluste.

Kopenhagen, 30. August. Nach einer Meldung der Berlingske Tidende aus Stockholm ist der 6000 Tonnen große Dampfer Manchuria, der mit schwedischer Besatzung nach England überführt werden sollte, im Hafen von Gjöbilo infolge einer Explosion gesunken.

Russland braucht schon wieder Geld.

Kopenhagen, 30. August. Berlingske Tidende meldet aus Petersburg: Finanzminister Barak ist vom Zaren zur Aufnahme einer weiteren Kriegsanleihe von zwei Milliarden Rubel unter denselben Bedingungen wie die früheren Kriegsanleihen ermächtigt worden.

Die amerikanische Eisenbahner-Bewegung.

Washington, 30. August. (Meldung des Reuterschen Büros). Sowohl die Eisenbahnverwaltungen wie die Eisenbahnangestellten neigen zum Widerstand gegen Wilsons Vorschläge.

Von Stadt und Land.

Aue, 30. August

Wandred der Soldatinnen, die durch ein Auerpendergelehen ernstlich gemacht sind, ist - auch im August - nur mit genauer Cußenzugabe gestattet.

\* Kartoffelverkauf. In letzter Woche konnten die Einwohner unserer Stadt auf jede Kartoffelmarte nur 1/4 Pfund Kartoffeln erhalten, weil die Zufuhr bekanntlich ins Stocken geraten war.

\* Auerpendergelehen. Der Ingenieur Vandschurn-Einjähriger Bernhard Gänther erhielt für sein mutiges, unerschrockenes Verhalten bei schweren Kämpfen im vergangenen Jahre jetzt das Eisene Kreuz zweiter Klasse. Als Kraftwagenführer hatte er damals Ber-

undentendanzsports zu sehen und er erlitt diese Aufgabe, trotzdem er selbst verwundet war, inmitten des Feuers. Der Ausgezeichnete ist ein Sohn des Stadtmanns Herrn Gänther. - Ferner erhielt das Eisene Kreuz zweiter Klasse der Kanonier Georg Drechsler, Schütz- und Stangenbauer aus Aue, wohnhaft Bettinerstraße 80.

\* Verkauf des Petroleumverkaufs. (Königlich.) Durch Bekanntmachung des Bundesrats vom 28. August 1916 ist der Absatz von Petroleum zu Deutschland sowohl an Wiederverkäufer wie an Verbraucher bis auf weiteres verboten worden. (W. Z. M.)

\* Das Bundeslebensmittellamt. Die Abteilung II des Ministeriums des Innern, der die Regelung und Überwachung der Versorgung des Landes mit Lebens- und Futtermitteln obliegt, bestet am 1. September d. J. neue Dienstlokale in Dresden-Kaufstadt, Hauptstraße 5, 1. Obergesch. Fernsprechanschluß: 25 166, Telegrammadresse: Landesnahrung. Die Abteilung führt sämtlich die Dienstbezeichnung: Ministerium des Innern, Landeslebensmittellamt. Die Verwaltungsgeschäfte der Landeskartoffelstelle, Landesfleischstelle, Landesverteilungsstelle für Butter und Speisefette, Landesverteilungsstelle für Eier und der Landesfuttersmittellstelle werden bei ihr erledigt.

Rejersdorf, 30. August.

\* Unter Vergiftungsverdächtigungen erkrankt sind nach dem Tode von Kartoffeln der Gutsbesitzer W. B. H. M. und vier Familienmitglieder. Ein 17jähriger Sohn ist bereits gestorben.

Reinow, 30. August.

\* Amkleinweisung. Als Vikare an der hiesigen achtklassigen Schule wurden von dem Dr. Schulinspektor H. Harzer beauftragt im Beisein von Schulvorstandsratsmitglied Schneidergeschäftsinhaber Grimm und Lehrer Rudorf die Seminaristen Baumann und Bogler verpflichtet und eingewiesen.

\* Liebesfähigkeit. Der hiesige sowohl der Gesamtanstalt der obereingebirgischen und volkstümlichen Frauenvereine wie dem Landesverband für christlichen Frauendienst angehörige Frauenverein unterstellte im Berichtsjahr 1915/16 insgesamt 170 Personen.

Neues aus aller Welt.

\* Kapitän König und Dr. Köhmann beim Kaiser. Der Kaiser empfing gestern im Großen Hauptquartier den General und Vorsitzenden des Ausschusses der Deutschen Ozean-Reederei, Dr. Köhmann, Bremen, und den Kapitän König des Handels-Unterseebootes Deutschland und sprach den Herren seine große Freude und Anerkennung aus. Köhmann und Kapitän König wurden zur Tafel gezogen.

\* Feiern der Befreiung bei Tannenberg. Anlässlich der Wiederkehr des Gedentages der Befreiung Ostpreußens durch die Schlacht bei Tannenberg fanden in ganz Ostpreußen Tannenberg-Festern statt. In den Kirchen gedachten die Geistlichen des Tages, ebenso wie dies am Sonnabend in den Synagogen geschehen war. In den Schulen fanden Gedentagfeiern statt.

\* 500 000 Mark für Kriegskriegswende. Der Stadt Heideberg ist von unbekannter Seite ein Betrag von 500 000 Mark für Errichtung einer Stiftung zur Unterstützung Hinterbliebener von Kriegsteilnehmern, ferner ein Betrag von 85 000 Mark zur Verwendung für Armen- und öffentliche Zwecke überwiesen worden.

\* Die Charlottenburger Explosionskatastrophe hat ihr achtes Opfer gefordert. Im Krankenhaus Westend ist die kleine Margarethe Widert ihren schweren Verletzungen erlegen. Von der Familie Widert sind damit die Mutter und drei ihrer Kinder gestorben. Im Befinden der übrigen Verletzten ist eine leichte Besserung zum Bessern eingetreten, jedoch ist Lebensgefahr bei mehreren immer noch nicht ausgeschlossen.

Wochenchronik des Krieges.

(19.-25. August.)

19. August: Die Höhe Kreuz in den Karpaten erobert. Zwei englische Meere Strasser durch deutsche U-Boote in der Nordsee vernichtet, ein Zerbröcker und ein Dintenschiff schwer beschädigt. Neue Erfolge bei Florina, Banja und Buzina besetzt.

20. August: Nordlich der Somme und rechts der Maas feindliche Angriffe gescheitert; in den Karpaten ist der Höhenzug Stepanoff, bei Florina der Berg Stitsch, der Molaret und die Massa-Nelze-Planina genommen.

21. August: Neue erbitterte Kämpfe nordlich der Somme; die feindlichen Angriffe verlos gescheitert. Fortschreitender Angriff in Westbalkanien.

22. August: Weiters vergebliche Angriffe der Engländer und Franzosen im Sommegebiet. Erklärung neuer feindlicher Stellungen in den Karpaten. Säuberung des Höhengebietes westlich des Drostowoss (Westbalkanien).

23. August: Ankniff des Handels-U-Boots Deutschland vor der Wesermündung. Die Nacht vom Oberkriegsgericht zu vier Jahren einem Monat Buchhaus verurteilt. Neue Anstrengungen der Feinde im Sommegebiet zum Scheitern gebracht.

24. August: Doppelangriff auf den südlichen Teil der englischen Stellungen, u. a. wird auch London wieder bombardiert. Heftige feindliche Angriffe zwischen Trepbal und der Somme durchweg blutig zusammengebrochen; das Fort Maurepas befindet sich zur Zeit in Feindeshand.

25. August: Triumphfeier der Deutschland von der Wesermündung nach Bremen, wo sie im Freihafen anlegt; jubelnder Empfang durch die Bevölkerung und zahlreiche Ehrenzüge. Feindliche Angriffe im Westen, Osten und in Westbalkanien gescheitert.

Regelung des Verkehrs mit Vollmilch im Gebiete des Bezirksverbandes Schwarzenberg.

Gemäß der Bundesratsverordnung vom 20. Juli 1916 über Speisefette und der hiesigen Ausführendenverordnung vom 28. Juli 1916 wird für das Gebiet des Bezirksverbandes Schwarzenberg einschließlich der Städte mit der Revidierten Städteordnung folgendes angeordnet:

§ 1.

Vom 1. September 1916 ab darf Vollmilch nur an Inhaber der vom Bezirksverband herausgegebenen Milchkarten abgegeben werden.

Die Milchkarten werden erstmalig auf die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember ausgeben. Sie enthalten für jeden der Monate September bis Dezember einen Kartenabschnitt und berechtigen zum täglichen Bezug von Vollmilch in der auf ihnen angegebenen Menge.

§ 2.

I. Milcharten über Maß 1/2 Liter Vollmilch (Schwarzer Druck) werden nur ausgegeben für:

- a. Kinder vom vollendeten 2. bis zum vollendeten 6. Lebensjahre,
b. nicht stillende Säuglinge für die ersten 6 Wochen nach der Entbindung,
c. Kranke, sofern durch ärztliches Zeugnis die Notwendigkeit der Milchmahlung für sie bescheinigt wird.

II. Milcharten über Maß 1 Liter Vollmilch (roter Druck) werden nur ausgegeben für:

- a. Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahre,
b. stillende Frauen,
c. Kranke, sofern durch Zeugnis des Bezirksarztes bescheinigt wird, daß die Milchmahlung in dieser Höhe denjenigen.

§ 3.

Die Ausgabe der Milcharten erfolgt durch die Ortsbehörden, die zum Nachweise der Berechtigung nach § 2 unter Ia und IIa die Vorlegung eines Geburtscheines der Berechtigung nach § 2 unter Ib und IIb die Vorlegung des Zeugnisses einer Gesamtschau verlangen können.

Auf Grund ärztlichen Zeugnisses dürfen Milcharten nur auf die Dauer von 1 oder 2 Monaten ausgeben werden. Kartenabschnitte, die auf eine spätere als die hiermit zulässige Bezugshöhe lauten, sind vor der Ausgabe abzutrennen.

§ 4.

Die Milcharten sind nicht übertragbar. Zur Sicherung gegen Mißbrauch können sie von den Ortsbehörden mit dem Namen des Berechtigten oder mit fortlaufenden Nummern versehen werden.

§ 5.

Über Vollmilch regelmäßig zu bestehen wünscht, hat sich bei einem Milchlieferanten (Landwirt oder Händler) zum Bezug anzumelden und sich in eine von dem Milchlieferanten zu führende Kundenliste eintragen zu lassen.

Die Eintragung gilt mindestens auf die Dauer eines Monats.

Ein Wechsel des Lieferanten innerhalb eines Monats ist nur mit Genehmigung der Ortsbehörde zulässig.

§ 6.

Bei der Anmeldung sind dem Milchlieferanten die auf den Zeitraum, für den die Anmeldung erfolgt, lautenden Abschnitte der Milchkarte (Anmeldekupone) zu übergeben, wogegen dieser in die darüber befindlichen Felder der Milchkarte zum Zeichen der Annahme der

Advertisement for Salem Aleikum Cigarettes. Features an illustration of a factory building with a dome and minarets. Text includes 'Wichtig für Raucher!', 'Mäßiger Kriegsaufschlag', 'Salem Aleikum (Nichtmündstück)', 'Salem Gold (Goldmündstück)', 'Zigaretten', 'Willkommenste Liebesgabe!', 'Preis Nr. 24 4 5 6 8 10', '4 5 6 8 10 12 Pf. d. Stück', 'einschließlich Kriegsaufschlag', 'Trustfrei!'.

**Annahme beschlagnahmter Fahrabfertigung.**  
Wir geben bekannt, daß unser städtisches Wasserwerk, Wehnerstraße 14, in Zukunft die beschlagnahmte

**Eröffnung des Rath's Kaffeehaus.**  
Es sind am Tage der Eröffnung meines Kaffeehauses von nah und fern so zahlreiche Glückwünsche eingelaufen, daß es mir unmöglich ist, jedem Einzelnen persönlich hierfür meinen herzlichen Dank auszusprechen. Indem ich dies hiermit auf diesem Wege erledige, erlaube ich mir, alle meine Freunde und Bekannte zu dem am **Freitag, den 1. September**, abends 7 1/2 Uhr stattfindenden

**Eröffnungs-Konzert**  
höflichst einzuladen.  
Aue i. Erzgeb. **AUG. RATH**

**Matratzen und Solas**  
werden gut und billig **aufgepolstert**  
M. Schmidt, Papststraße 81.

**Feinste Fleischbrüh-Ersatz-Würfel**  
100 Stück 2.20 M. und 2.50 M.,  
1000 Stück 21.— M. u. 21.— M.,  
Ei-Ersatz 25 Beutel 1.90 M.,  
Back-Pulver 25 Beutel 1.90 M.,  
besten Voll-Kaffee-Ersatz Mokka  
3 Pfd. 4.80 Mk. liefert direkt an  
Verbraucher geg. Postnachnahme  
Nährmittelgroßhdlg. Germania,  
Leipzig-Möckern, Eckardtstraße 1.

**Die Homöopathische Abteilung**  
von  
**Kuntze's Apotheke**  
bringt Ihre Medikamente in empfehlende Erinnerung.

**Schlosser und Dreher**  
für Reparatur-Werkstätten gesucht von  
**Gebrüder Nebel, Adorf.**

**Tüchtige Schlosser**  
sowie ein **Aufschläger**  
werden für dauernde Stellung und bei hohem Lohn  
sogleich gesucht von  
**Carl Hoffmann, Maschinenfabrik, Aue.**

**Feuerschmiede**  
für sofort gesucht.  
Angebote mit Angabe d. Alters  
und des Militärverhältnisses  
sind zu richten an  
**Sächsische Waggonfabrik  
Werdau.**

**Heizungsmonteur** gesucht.  
Schlosser und Klempner  
werden eingestellt. Gelegenheit  
ist geboten zur Ausbildung als  
Heizungsmonteur. Leute, die schon  
auf Rohrverlegen gearbeitet haben,  
werden bevorzugt.  
**Ernst Künzel & Co.**  
Zwickau, Mittelstr. 44.

**Suche für sofort ein  
Lehrmädchen.**  
Gefried Kaiser, Markt.

**Tüchtige  
Eisendreher  
Werkzeugdreher  
Schlosser und Einrichter**  
stellen sofort in dauernde Arbeit bei gutem Lohn ein  
**Vereinigte Jaeger, Rothe u. Siemens-Werke A.-G.**  
Leipzig-Buttrich, Görlitzer Str. 16/18.

**Wohnung**  
— event. als kleinere —  
billig sof. od. spät. zu verm.  
**Friedrich-August-Str. 89.**

**Stube u. Kammer**  
ist per 1. Okt. oder später zu  
vermieten. **Eisenbahnstr. 8.**

**Küchenlogis,**  
eine Treppe, Marktnähe, mittelm.  
zu erfahren im Tagesblatt.

**2 schöne Stuben**  
große Küche, Schlaf- und Dorsaal  
u. Zubehör, Nähe des Bahnhofs,  
für 200 Mk. per 1. Oktober zu ver-  
mieten. **Wfarrstraße 18.**

**Belg. Ries. u. D.R.-Scheck.**  
verkauft **Schneeberger Str. 120.**

**4-Zimmer-Wohnung**  
— event. als kleinere —  
billig sof. od. spät. zu verm.  
**Friedrich-August-Str. 89.**

**Stube u. Kammer**  
ist per 1. Okt. oder später zu  
vermieten. **Eisenbahnstr. 8.**

**Küchenlogis,**  
eine Treppe, Marktnähe, mittelm.  
zu erfahren im Tagesblatt.

**2 schöne Stuben**  
große Küche, Schlaf- und Dorsaal  
u. Zubehör, Nähe des Bahnhofs,  
für 200 Mk. per 1. Oktober zu ver-  
mieten. **Wfarrstraße 18.**

**Belg. Ries. u. D.R.-Scheck.**  
verkauft **Schneeberger Str. 120.**

**4-Zimmer-Wohnung**  
— event. als kleinere —  
billig sof. od. spät. zu verm.  
**Friedrich-August-Str. 89.**

**Stube u. Kammer**  
ist per 1. Okt. oder später zu  
vermieten. **Eisenbahnstr. 8.**

**Küchenlogis,**  
eine Treppe, Marktnähe, mittelm.  
zu erfahren im Tagesblatt.

**2 schöne Stuben**  
große Küche, Schlaf- und Dorsaal  
u. Zubehör, Nähe des Bahnhofs,  
für 200 Mk. per 1. Oktober zu ver-  
mieten. **Wfarrstraße 18.**

**Belg. Ries. u. D.R.-Scheck.**  
verkauft **Schneeberger Str. 120.**

**4-Zimmer-Wohnung**  
— event. als kleinere —  
billig sof. od. spät. zu verm.  
**Friedrich-August-Str. 89.**

**Stube u. Kammer**  
ist per 1. Okt. oder später zu  
vermieten. **Eisenbahnstr. 8.**

**Küchenlogis,**  
eine Treppe, Marktnähe, mittelm.  
zu erfahren im Tagesblatt.

**2 schöne Stuben**  
große Küche, Schlaf- und Dorsaal  
u. Zubehör, Nähe des Bahnhofs,  
für 200 Mk. per 1. Oktober zu ver-  
mieten. **Wfarrstraße 18.**

**Belg. Ries. u. D.R.-Scheck.**  
verkauft **Schneeberger Str. 120.**

**4-Zimmer-Wohnung**  
— event. als kleinere —  
billig sof. od. spät. zu verm.  
**Friedrich-August-Str. 89.**

**Stube u. Kammer**  
ist per 1. Okt. oder später zu  
vermieten. **Eisenbahnstr. 8.**

**Küchenlogis,**  
eine Treppe, Marktnähe, mittelm.  
zu erfahren im Tagesblatt.

**2 schöne Stuben**  
große Küche, Schlaf- und Dorsaal  
u. Zubehör, Nähe des Bahnhofs,  
für 200 Mk. per 1. Oktober zu ver-  
mieten. **Wfarrstraße 18.**

**Belg. Ries. u. D.R.-Scheck.**  
verkauft **Schneeberger Str. 120.**

**4-Zimmer-Wohnung**  
— event. als kleinere —  
billig sof. od. spät. zu verm.  
**Friedrich-August-Str. 89.**

**Stube u. Kammer**  
ist per 1. Okt. oder später zu  
vermieten. **Eisenbahnstr. 8.**

**Küchenlogis,**  
eine Treppe, Marktnähe, mittelm.  
zu erfahren im Tagesblatt.

**2 schöne Stuben**  
große Küche, Schlaf- und Dorsaal  
u. Zubehör, Nähe des Bahnhofs,  
für 200 Mk. per 1. Oktober zu ver-  
mieten. **Wfarrstraße 18.**

**Belg. Ries. u. D.R.-Scheck.**  
verkauft **Schneeberger Str. 120.**

**4-Zimmer-Wohnung**  
— event. als kleinere —  
billig sof. od. spät. zu verm.  
**Friedrich-August-Str. 89.**

**Stube u. Kammer**  
ist per 1. Okt. oder später zu  
vermieten. **Eisenbahnstr. 8.**

**Küchenlogis,**  
eine Treppe, Marktnähe, mittelm.  
zu erfahren im Tagesblatt.

**2 schöne Stuben**  
große Küche, Schlaf- und Dorsaal  
u. Zubehör, Nähe des Bahnhofs,  
für 200 Mk. per 1. Oktober zu ver-  
mieten. **Wfarrstraße 18.**

**Belg. Ries. u. D.R.-Scheck.**  
verkauft **Schneeberger Str. 120.**

**Polsterarbeiten** nur nach Montag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 4 bis 6 Uhr nachmittags annimmt.  
Aue, den 29. August 1916.  
Der Rat der Stadt.

**Milch-Verkauf Aue.**  
Im Stadtgebiet Aue darf Vollmilch nur noch gegen Vorweisung der Wegzettel und Abdruck der gelieferten Mengen auf dieser Karte abgegeben werden. Die Wagnisse der Milch haben den Abgabern den einen Teil der Bezeugkarte auf so lange auszufüllen, als das Kundenverhältnis dauert.

**Hutwidervandlungen** gegen obige Bestimmung sieden die gefällige Strafe nach sich.  
Aue, den 29. August 1916.  
Der Rat der Stadt.

**Verkehr nach den Niederlanden.**  
Angabe des Wertes aller nach den Niederlanden bestimmten Güter und Behandlung der Durchfuhrsendungen.  
Am 1. September 1916 tritt in den Niederlanden ein Gesetz über Statistik in Kraft. Hiernach ist von allen — auch den zollfreien — Sendungen von Gütern,

**Zöpfe**  
flecht und repariert blüht  
in kürzester Zeit  
**Gustav Stern**  
Zöpfe u. Perückenfabrik, Aue,  
Wettinerstraße 48 am Wettinplatz  
Ausgezeichnete Frauenhaare  
kauft stets der Obige.

**Warnung.**  
Wir raten Frau Ella Erger geb. Puschmann, uns fernherhin in Ruhe zu lassen, andernfalls wir gerichtliche Vor gehen u. Quod. S. verordnen. Reich, B. Opp. M. Bahn. M. Dörfel.  
50—60 Zeiner

**gutes Heu**  
verkauft  
Gasthof zum Roß, Zwönitz.

**Belg. Ries. u. D.R.-Scheck.**  
verkauft **Schneeberger Str. 120.**

**4-Zimmer-Wohnung**  
— event. als kleinere —  
billig sof. od. spät. zu verm.  
**Friedrich-August-Str. 89.**

**Stube u. Kammer**  
ist per 1. Okt. oder später zu  
vermieten. **Eisenbahnstr. 8.**

**Küchenlogis,**  
eine Treppe, Marktnähe, mittelm.  
zu erfahren im Tagesblatt.

**2 schöne Stuben**  
große Küche, Schlaf- und Dorsaal  
u. Zubehör, Nähe des Bahnhofs,  
für 200 Mk. per 1. Oktober zu ver-  
mieten. **Wfarrstraße 18.**

**Belg. Ries. u. D.R.-Scheck.**  
verkauft **Schneeberger Str. 120.**

**4-Zimmer-Wohnung**  
— event. als kleinere —  
billig sof. od. spät. zu verm.  
**Friedrich-August-Str. 89.**

**Stube u. Kammer**  
ist per 1. Okt. oder später zu  
vermieten. **Eisenbahnstr. 8.**

**Küchenlogis,**  
eine Treppe, Marktnähe, mittelm.  
zu erfahren im Tagesblatt.

**2 schöne Stuben**  
große Küche, Schlaf- und Dorsaal  
u. Zubehör, Nähe des Bahnhofs,  
für 200 Mk. per 1. Oktober zu ver-  
mieten. **Wfarrstraße 18.**

**Belg. Ries. u. D.R.-Scheck.**  
verkauft **Schneeberger Str. 120.**

**4-Zimmer-Wohnung**  
— event. als kleinere —  
billig sof. od. spät. zu verm.  
**Friedrich-August-Str. 89.**

**Stube u. Kammer**  
ist per 1. Okt. oder später zu  
vermieten. **Eisenbahnstr. 8.**

**Küchenlogis,**  
eine Treppe, Marktnähe, mittelm.  
zu erfahren im Tagesblatt.

**2 schöne Stuben**  
große Küche, Schlaf- und Dorsaal  
u. Zubehör, Nähe des Bahnhofs,  
für 200 Mk. per 1. Oktober zu ver-  
mieten. **Wfarrstraße 18.**

**Belg. Ries. u. D.R.-Scheck.**  
verkauft **Schneeberger Str. 120.**

**4-Zimmer-Wohnung**  
— event. als kleinere —  
billig sof. od. spät. zu verm.  
**Friedrich-August-Str. 89.**

**Stube u. Kammer**  
ist per 1. Okt. oder später zu  
vermieten. **Eisenbahnstr. 8.**

**Küchenlogis,**  
eine Treppe, Marktnähe, mittelm.  
zu erfahren im Tagesblatt.

**2 schöne Stuben**  
große Küche, Schlaf- und Dorsaal  
u. Zubehör, Nähe des Bahnhofs,  
für 200 Mk. per 1. Oktober zu ver-  
mieten. **Wfarrstraße 18.**

**Belg. Ries. u. D.R.-Scheck.**  
verkauft **Schneeberger Str. 120.**

**4-Zimmer-Wohnung**  
— event. als kleinere —  
billig sof. od. spät. zu verm.  
**Friedrich-August-Str. 89.**

**Stube u. Kammer**  
ist per 1. Okt. oder später zu  
vermieten. **Eisenbahnstr. 8.**

**Küchenlogis,**  
eine Treppe, Marktnähe, mittelm.  
zu erfahren im Tagesblatt.

**2 schöne Stuben**  
große Küche, Schlaf- und Dorsaal  
u. Zubehör, Nähe des Bahnhofs,  
für 200 Mk. per 1. Oktober zu ver-  
mieten. **Wfarrstraße 18.**

**Belg. Ries. u. D.R.-Scheck.**  
verkauft **Schneeberger Str. 120.**

**4-Zimmer-Wohnung**  
— event. als kleinere —  
billig sof. od. spät. zu verm.  
**Friedrich-August-Str. 89.**

**Stube u. Kammer**  
ist per 1. Okt. oder später zu  
vermieten. **Eisenbahnstr. 8.**

**Küchenlogis,**  
eine Treppe, Marktnähe, mittelm.  
zu erfahren im Tagesblatt.

**2 schöne Stuben**  
große Küche, Schlaf- und Dorsaal  
u. Zubehör, Nähe des Bahnhofs,  
für 200 Mk. per 1. Oktober zu ver-  
mieten. **Wfarrstraße 18.**

**Belg. Ries. u. D.R.-Scheck.**  
verkauft **Schneeberger Str. 120.**

**4-Zimmer-Wohnung**  
— event. als kleinere —  
billig sof. od. spät. zu verm.  
**Friedrich-August-Str. 89.**

**Stube u. Kammer**  
ist per 1. Okt. oder später zu  
vermieten. **Eisenbahnstr. 8.**

**Küchenlogis,**  
eine Treppe, Marktnähe, mittelm.  
zu erfahren im Tagesblatt.

**2 schöne Stuben**  
große Küche, Schlaf- und Dorsaal  
u. Zubehör, Nähe des Bahnhofs,  
für 200 Mk. per 1. Oktober zu ver-  
mieten. **Wfarrstraße 18.**

**Belg. Ries. u. D.R.-Scheck.**  
verkauft **Schneeberger Str. 120.**

**4-Zimmer-Wohnung**  
— event. als kleinere —  
billig sof. od. spät. zu verm.  
**Friedrich-August-Str. 89.**

**Stube u. Kammer**  
ist per 1. Okt. oder später zu  
vermieten. **Eisenbahnstr. 8.**

**Küchenlogis,**  
eine Treppe, Marktnähe, mittelm.  
zu erfahren im Tagesblatt.

**2 schöne Stuben**  
große Küche, Schlaf- und Dorsaal  
u. Zubehör, Nähe des Bahnhofs,  
für 200 Mk. per 1. Oktober zu ver-  
mieten. **Wfarrstraße 18.**

**Pflichtfeuerwehr Aue.**  
Übung sämtlicher Hülfs-Freiwilr, den 1. September 1916 abends 7 Uhr im Feuerlöschgeräte-raum.  
Unentschuldigtes Fernbleiben oder zu spätes Erscheinen wird nach den Bestimmungen der Feuerlöschordnung bestraft.  
Aue, den 29. August 1916. Der Oberführer.

**Verantwortlicher Schriftleiter:** Fritz Kersch. — Für die Anzeigen verantwortlich in Vertretung derselbe. — Druck und Verlag der Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H., sämtliche in Aue im Erzgebirge.

**Todes-Anzeige.**  
Allen Lieben Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß gestern mittag meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Olga Protz**  
geb. Jugelt  
in ihrem 39. Lebensjahre plötzlich und unerwartet verschieden ist.  
Dies zeigt tiefbetriibt an  
Aue, Zwickau, Eisenstock, Sosa  
**Emil Protz und Kinder**  
nebst allen Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Freitag mittag 1/21 Uhr vom Trauerhause, Moltkestraße 4, aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergeßlichen Oatten, unseres lieben Vaters, des Musikers  
**Georg Otto**  
sagen wir allen von nah und fern für die reichlichen Geschenke, sowie seinem werten Kollegium für die erhebende Trauermusik unsern  
**herzinnigsten Dank.**  
Besonders danken wir Herrn Pfarrer Meusel für die trostreichen Worte am Sarge unseres teuren Entschlafenen.  
**Die trauernde Gattin nebst Kindern.**

Für die uns beim Heimgange unseres lieben entschlafenen Sohnes  
**Herbert**  
bewiesene liebevolle Teilnahme sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Bürgerschullehrer Weiß, sowie seinen lieben Schülern für das letzte Geleit.  
**Die trauernde Familie Flindsen.**

**Klavierstimmer Paul Gruner**  
aus Johanngeorgenstadt kommt Anfang September nach Aue und bittet, gef. Bestellungen in der Geschäftsstelle des Auer Tagesblattes abzugeben.

**J.A. Flechtner, Aue**  
empfiehlt  
**Neue holländische geräucherte Heringe**  
Stück 80—40 Pfg.

**Tüchtige  
Eisendreher  
Werkzeugdreher  
Schlosser und Einrichter**  
stellen sofort in dauernde Arbeit bei gutem Lohn ein  
**Vereinigte Jaeger, Rothe u. Siemens-Werke A.-G.**  
Leipzig-Buttrich, Görlitzer Str. 16/18.

**Rath's Kaffeehaus**  
Es sind am Tage der Eröffnung meines Kaffeehauses von nah und fern so zahlreiche Glückwünsche eingelaufen, daß es mir unmöglich ist, jedem Einzelnen persönlich hierfür meinen herzlichen Dank auszusprechen. Indem ich dies hiermit auf diesem Wege erledige, erlaube ich mir, alle meine Freunde und Bekannte zu dem am **Freitag, den 1. September**, abends 7 1/2 Uhr stattfindenden

**Eröffnungs-Konzert**  
höflichst einzuladen.  
Aue i. Erzgeb. **AUG. RATH**

Heute Mittwoch zum letzten Male!  
In dem großartigen dreilaktigen Lustspiel  
**Henny Porten**  
**Auf der Alm da gibts Kasind**



Hierzu das anerkannt vorzügliche Beiprogramm.  
Anfang 6 Uhr.  
**Apollo-Lichtspielhaus**  
Bahnhofstraße AUB Bahnhofstraße.

**Leder-Treibriemen**  
kauft in allen Breiten, Längen und Stärken zu guten Preisen.  
**Otto Wilh. Solf, Chemnitz**  
Telephon 4188. Rudolfstraße 24. Telephon 4188.

**Achtung!**

Für  
**Zinn-Gegenstände**  
Kannen, Krüge, Altertümer  
zahlt die besten Preise

Wehrstraße 3, Niederschlemaer Weg 8  
**G. Rotenberg, Aue**  
Fernruf Nr. 707      Fernruf Nr. 707

Ferner kaufe  
**Kunstseide-Abfälle**  
leere Fässer u. Felle aller Art.

**Achtung!**

**Feuerschmiede**  
für sofort gesucht.  
Angebote mit Angabe d. Alters  
und des Militärverhältnisses  
sind zu richten an  
**Sächsische Waggonfabrik  
Werdau.**

Heizungsmonteur gesucht.  
Schlosser und Klempner  
werden eingestellt. Gelegenheit  
ist geboten zur Ausbildung als  
Heizungsmonteur. Leute, die schon  
auf Rohrverlegen gearbeitet haben,  
werden bevorzugt.  
**Ernst Künzel & Co.**  
Zwickau, Mittelstr. 44.

Suche für sofort ein  
**Lehrmädchen.**  
Gefried Kaiser, Markt.

**J.A. Flechtner, Aue**  
empfiehlt  
**Neue holländische geräucherte Heringe**  
Stück 80—40 Pfg.

**Tüchtige  
Eisendreher  
Werkzeugdreher  
Schlosser und Einrichter**  
stellen sofort in dauernde Arbeit bei gutem Lohn ein  
**Vereinigte Jaeger, Rothe u. Siemens-Werke A.-G.**  
Leipzig-Buttrich, Görlitzer Str. 16/18.